

Von Extrawürsten und alten Zöpfen

ERGÄNZUNGEN Die ADR-Vertragsparteien haben sich einige individuelle nationale Eigenheiten in Sachen Gefahrguttransportvorschriften bewahrt.

Das Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) regelt die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße nicht abschließend. Die Vertrags-

























parteien haben sich hier ein Hintertürchen für „ergänzende Vorschriften“ frei gehalten. Der Abschnitt 1.9.2 des ADR nennt dafür die Rahmenbedingungen:

- Die ergänzenden Vorschriften dürfen nicht im Widerspruch zu den Vor-

schriften des Artikels 2 Absatz 2 des ADR stehen.

- Sie müssen in dem innerstaatlichen Recht der Vertragspartei aufgeführt sein.
- Sie müssen auch für innerstaatliche Beförderungen gelten.

ADR-LÄNDER: ZUSÄTZLICHE NATIONALE EINSCHRÄNKUNGEN

ADR-Vertragspartei*	Zusätzliche Vorschrift: wesentlicher Inhalt	Bemerkung																								
BELGIEN	Drei Verkehrszeichen (wie Frankreich): <table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>C24a</td> <td>C24b</td> <td>C24c</td> </tr> <tr> <td>Alle Klassen</td> <td>Versandstücke: Klasse 1; Klasse 4.1 D oder DT oder UN 2956, 3221-3242 und 3251 Klasse 4.2; Klasse 5.2 Tank/lose Schüttung: Klassen 2.1, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1 oder 5.2</td> <td>Klassen 3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1, 5.2, 6.1, 6.2, 7 (UN 2912, 2913, 2919, 2977, 2978, 3321, 3122, 3324-3331, 3333), 8 und 9</td> </tr> </table>				C24a	C24b	C24c	Alle Klassen	Versandstücke: Klasse 1; Klasse 4.1 D oder DT oder UN 2956, 3221-3242 und 3251 Klasse 4.2; Klasse 5.2 Tank/lose Schüttung: Klassen 2.1, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1 oder 5.2	Klassen 3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1, 5.2, 6.1, 6.2, 7 (UN 2912, 2913, 2919, 2977, 2978, 3321, 3122, 3324-3331, 3333), 8 und 9	Zeichen C24b gibt es nicht in deutscher StVO.															
																										
C24a	C24b	C24c																								
Alle Klassen	Versandstücke: Klasse 1; Klasse 4.1 D oder DT oder UN 2956, 3221-3242 und 3251 Klasse 4.2; Klasse 5.2 Tank/lose Schüttung: Klassen 2.1, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1 oder 5.2	Klassen 3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1, 5.2, 6.1, 6.2, 7 (UN 2912, 2913, 2919, 2977, 2978, 3321, 3122, 3324-3331, 3333), 8 und 9																								
DEUTSCHLAND	D. hat das Sekretariat informiert, dass keine zusätzlichen nationalen Beschränkungen gemäß Abschnitt 1.9.3 a) und/oder d) bestehen, die nur den Transport gefährlicher Güter betreffen. Es gibt aber Straßenabschnitte, die ganz oder teilweise für bestimmte Verkehre gesperrt sind, was durch örtliche Verkehrszeichen signalisiert wird.	Regelungen gemäß - § 35 GGvSEB - § 2 (3a) Satz 3 StVO fallen unter Abschnitt 1.9.3 c) des ADR und sind deshalb nicht meldepflichtig.																								
FINNLAND	2 Verkehrszeichen: <table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>318+848</td> <td>318+349</td> </tr> <tr> <td>Gefährlichere Güter der Gruppe A (längere Tabelle)</td> <td>Weniger gefährliche Güter der Gruppe B (längere Tabelle)</td> </tr> </table>			318+848	318+349	Gefährlichere Güter der Gruppe A (längere Tabelle)	Weniger gefährliche Güter der Gruppe B (längere Tabelle)	Komplizierte Regelung. Sehr schwer für Ausländer zu identifizieren.																		
																										
318+848	318+349																									
Gefährlichere Güter der Gruppe A (längere Tabelle)	Weniger gefährliche Güter der Gruppe B (längere Tabelle)																									
FRANKREICH	3 Verkehrszeichen (wie Belgien): <table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>B18a</td> <td>B18b</td> <td>B18c</td> </tr> </table>				B18a	B18b	B18c	Es fehlt die Information betr. 8.5 S1 (2): Bei Klasse 1 nur mit zugelassenem Beifahrer. <table border="1"> <thead> <tr> <th>Unterkategorie</th> <th>> ... kg NEM</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.1A</td> <td>6,25</td> </tr> <tr> <td>1.1 außer A</td> <td>1.000</td> </tr> <tr> <td>1.2</td> <td>3.000</td> </tr> <tr> <td>1.3</td> <td>5.000</td> </tr> <tr> <td>1.4 außer S</td> <td>15.000</td> </tr> <tr> <td>1.4.5</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>1.5</td> <td>5.000</td> </tr> <tr> <td>1.6</td> <td>5.000</td> </tr> </tbody> </table>	Unterkategorie	> ... kg NEM	1.1A	6,25	1.1 außer A	1.000	1.2	3.000	1.3	5.000	1.4 außer S	15.000	1.4.5	-	1.5	5.000	1.6	5.000
																										
B18a	B18b	B18c																								
Unterkategorie	> ... kg NEM																									
1.1A	6,25																									
1.1 außer A	1.000																									
1.2	3.000																									
1.3	5.000																									
1.4 außer S	15.000																									
1.4.5	-																									
1.5	5.000																									
1.6	5.000																									

*nicht genannte Länder haben nichts nach Genf übermittelt

Zusätzliche Vorschriften der ADR-Vertragsparteien gemäß Abschnitt 1.9.4 des ADR gemäß http://www.unece.org/trans/danger/publi/adr/country-info_e.htm

Stand: August 2010

Abschnitt 1.9.3 des ADR beschränkt zusätzliche Vorschriften auf folgende Themen:

- a) Kunstbauwerke (z. B. Brücken, nicht aber Tunnels – die sind im Abschnitt 1.9.5 ADR geregelt), kombinierter Verkehr
 - b) Ballungsgebiete
 - c) Fahrwegbestimmungen
 - d) Fahrverbote an bestimmten Wochentagen oder Jahreszeiten (z. B. Ferien).
- Gemäß Abschnitt 1.9.4 des ADR sind zusätzliche Vorschriften gemäß Abschnitt 1.9.3 a) und d) des ADR meldepflichtig beim Sekretariat der Wirtschaftskommis-

sion für Europa der Vereinten Nationen in Genf. Dieses soll diese Vorschriften den Vertragsparteien zur Kenntnis bringen (siehe Internetadresse auf Seite 18).

Die Tabelle nimmt den derzeitigen Bestand gemeldeter zusätzlicher Vorschriften auf. Es wird deutlich, dass die

- Informationen lückenhaft sind.
- Beschränkung der Meldepflicht auf die Sachverhalte der Buchstaben a) und d) des Abschnitts 1.9.3 des ADR keinen Sinn macht. Aus der Sicht der internationalen Transportpraxis ist eine vollständige und

aktuelle Information betreffend alle zusätzlichen Vorschriften wünschenswert. So fallen die Regelungen des § 35 GGVSEB tatsächlich nicht unter die Buchstaben a) und d) des Abschnitts 1.9.3 des ADR, sind für ausländische Beförderer aber zweifelsohne von großer Bedeutung.

- Situation sich in den letzten fünfzehn Jahren kaum verbessert hat.

Norbert Müller

Sachverständiger für Gefahrguttransport und -lagerung, Duisburg

ADR-LÄNDER: ZUSÄTZLICHE NATIONALE EINSCHRÄNKUNGEN

ADR-Vertragspartei*	Zusätzliche Vorschrift: wesentlicher Inhalt	Bemerkung
LETTLAND	Lettland hat dem Sekretariat angezeigt, dass es dort keine zusätzlichen Vorschriften gemäß Abschnitt 1.9.3 a) und/oder d) gibt.	-
LUXEMBURG	Verbot der Durchfahrt für 6 Straßenabschnitte für Kohlenwasserstoffe.	-
MAZEDONIEN	Klasse 1 darf nur werktags tagsüber/nicht nachts befördert werden.	-
NIEDERLANDE	Die Publikation enthält 2 Kapitel: - Kapitel I gilt für innerniederländische Transporte, ist insofern nicht im Fokus des ADR, ist aber z. B. für deutsche Kabotageure von Interesse. Bsp.: Beförderungspapier nur in der niederländischen Sprache ist in Ordnung. - Kapitel II gilt für innerniederländische und für grenzüberschreitende Transporte. Bsp.: Be-/Entladung > 20 kg Nettoexplosivstoffmasse UN 0336 und 0337 nur unter Aufsicht eines „Experten“.	Für den „Experten“ muss der Be-/Entlader sorgen.
NORWEGEN	-	Eingestellt ist ein Dokument, betitelt „Anzeige gemäß Randnummer 10599 (!) des ADR“, das aber Abschnitt 1.9.5 ADR (Tunnel) betrifft.
PORTUGAL	19 Straßenabschnitte dürfen Samstag, Sonntag und Feiertag in der Zeit von 18.00 bis 21.00 Uhr nicht befahren werden. Die Brücke „25. April“ in Lissabon darf von 05.00 bis 02.00 (?) Uhr nicht befahren werden.	Fehler betr. Angabe der Uhrzeit.
RUMÄNIEN	Fahrverbot Montag bis Freitag zwischen 22.00 und 05.00 Uhr, Samstags, Sonntags, Feiertags, ausgenommen UN 1202, UN 1203, UN 1223 oder UN 1965 und mit Ausnahme genehmigung gemäß Anhang 1.	-
RUSSISCHE FÖDERATION	-	Es gibt keinen Hinweis darauf, dass Gefahrgüter gemäß Tab. 1.10.5 ADR nur mit einer besonderen Genehmigung importiert werden dürfen.
SCHWEIZ	- Art. 5 (1) + Anhang 1 SDR: enthält Abweichungen nur für innerschweizerische Transporte (insofern nicht im Fokus des ADR; Kabotage ist in der Schweiz verboten) von folgenden Vorschriften des ADR: 1.1.3.1 a), 1.1.3.1 b), 1.1.3.6, Haushaltsabfälle Rücklieferung von Feuerwerkskörpern, 1.5.2, 1.6.3.21, 1.6.3.24 - 1.6.3.28, 1.6.5.7, 4.1.1.16, 4.1.4.1 P200, 4.2 Bem. 2, 6.8.2.4.3, 6.10.1.2.2, 6.10.4.1, 6.14.1.1, 6.14.1.2.1, 6.14.2.1, 6.14.3, 7.5.2.2, 7.5.11, 8.1.2.1 d), 8.2.1.10, 8.2.1.11, 8.2.1.12, 8.4, 8.5 S11 (3) + S12 - Art. 13 (1) + Anhang 3 SDR: gilt für innerschweizerische und grenzüberschreitende Transporte. Verschärfungen für UN 1017, 1076, 1079, 1942, 3375, Zünder, explosive Stoffe/Gegenstände der Verträglichkeitsgruppe D	Eine wahre „Orgie“ an Sonderregelungen. Wg. Änderungen für 2011 vgl. www.admin.ch/ch/d/gg/pc/documents/1825/Vorlage_Bericht_SDR.pdf
SPANIEN	- Fahrverbote: -- Sonntags: 08.00 - 24.00 Uhr -- Feiertags: 08.00 - 24.00 Uhr -- Tag vor Feiertag (außer Samstags): 13.00 - 24.00 Uhr - Fahrwegbestimmung: gemäß Red de Itinerarios para Mercancías Peligrosas (RIMP) (Straßennetz für gefährliche Güter)	-
VEREINIGTES KÖNIGREICH	-	Es fehlt die Information betr. 8.5 S1 (2) ADR: Bei Klasse 1 muss ein Beifahrer mitfahren; das ist nur dann nicht erforderlich, wenn - ein Konvoi unterwegs ist mit mehr als zwei Beförderungseinheiten und auf der ersten und der letzten Beförderungseinheit ein Beifahrer mitfährt - UN 0336 max. 5.000 kg Nettoexplosivstoffmasse - Klassifizierungscode 1.4S - Freimengen gemäß 1.1.3.6.3 ADR nicht überschritten werden.